

Auch das zweite Leben verwirkt

Nur insgesamt 18 Besucher wollten das Stück „Das Spiel ist aus“ in der Alten Turnhalle sehen

NEUSTADT – Am Samstag gastierte die Theatergruppe Hartmannshof in der Alten Turnhalle in Neustadt. Für die Schauspieler erwies sich dieser Auftritt jedoch als große Enttäuschung: Nur 18 Zuschauer waren gekommen, um das Stück „Das Spiel ist aus“ von Jean-Paul Sartre zu sehen.

Die Amateur-Theatergruppe Hartmannshof, die aus der Nähe von Hersbruck kommt, besteht schon seit 20 Jahren. Dieses Jahr hatten sich die Schauspieler das erste Mal an ein anspruchsvolles Stück gewagt.

Der französische Schriftsteller Jean-Paul Sartre hat sein Werk eigentlich für den Film geschrieben, die Theatergruppe Hartmannshof arbeitete es jedoch für die Bühne um. Bei ihren Auftritten in der Heimat waren sie auch sehr gut damit angekommen, und auch in Neustadt hätten sie mehr Aufmerksamkeit verdient gehabt.

Die Schauspieler haben es geschafft, den schwierigen Stoff von Sartre gut verständlich zu übermitteln, so daß er für das Publikum leicht begreifbar war. Unterstützt wurden die einzelnen Szenen mit einer eindrucksvollen musikalischen Untermalung.

In dem Werk geht es um Pierre, ein Revolutionär und Eve, eine Dame der



Mehr Leben auf der Bühne als im Parkett: Vor 18 Besuchern agierten die Schauspieler in der Alten Turnhalle.
Foto: A. Neudecker

Gesellschaft, die zur gleichen Stunde durch Gewalt sterben. In der Unterwelt begegnen sich sich und verlieben sich ineinander. Durch den gewagten Ausspruch „Ich gäbe meine Seele, wenn ich um deinetwillen noch einmal leben dürfte“ bekommen sie die Chance, wieder auf die Welt zurückzukehren. Die Bedingung ist, daß sie sich

vorbehaltlos lieben. Die Vergangenheit stellt jedoch ihre Forderungen und die beiden scheitern in ihrer Liebe. Somit haben sie auch ihr zweites Leben verwirkt. Zerstückt wurde die Aufführung etwas durch die vielen Umbaupausen. Angesichts der ständigen Szenenwechsel war dies wohl nicht anders zu machen.